



Die Trasse der S7 wird vom Linzer Hauptbahnhof über den Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost (Ferihermer-/Linke Brückenstraße) nach Auhof führen.

Seite 3

Die Stadtbahn wird über den Donaudamm nach Auhof fahren

SOZIALES

Neue Pflege- dokumentation für mobile Dienste



Rd. 20.000 pflegebedürftige Menschen werden durch mobile Dienste versorgt. Eine neue Pflegedokumentation wird die Arbeit verbessern.

Seite 4

KULTUR

Der KULTUR HOF wird renoviert und erweitert



Das Veranstaltungszentrum in der Ludlgasse in Linz wird renoviert und erhält eine zeitgemäße Erweiterung in ökologischer Bauweise.

Seite 5

VERKEHR/INFRASTRUKTUR

Staatsmeisterin im Schneeflug- fahren



Die 25-Jährige Lisa Grillneder aus Altschwendt ist Staatsmeisterin im Schneeflugfahren. Sie arbeitet bei der Straßenmeisterei Raab.

Seite 7

„Junge Frauen schreiben Zukunft“ – neues Medienprojekt für Schülerinnen

Das Frauenreferat des Landes OÖ startet in Zusammenarbeit mit der campus a Akademie für Journalismus das Projekt „49 Frauenbilder“, ein innovatives Vorhaben zur Förderung des Journalismus und zur Stärkung demokratischer Grundwerte.

Eingeladen sind Schülerinnen ab der 9. Schulstufe, journalistische Beiträge zu aktuellen frauenspezifischen Themen zu verfassen.

„Wir wollen jungen Frauen eine Plattform geben, ihre Sichtweisen sichtbar zu machen und zu zeigen, wie vielfältig weibliche Lebensrealitäten heute sind“, betont Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.

Die Teilnehmerinnen verfassen journalistische Beiträge und publizieren diese im digitalen Medium campus a. Inhalte sind Visionen, Erwartungen und Ängste ebenso wie Fragen nach Rollenbildern, Vorbildern und der Positionierung junger



LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und die Leiterin des Frauenreferats Dipl.-Päd.ⁱⁿ Beate Zechmeister, MA.

Foto: Land OÖ/Margot Haag

„Wir wollen junge Frauen ermutigen, ihre persönlichen Sichtweisen einzubringen und mit Sprache Zukunft zu gestalten.“

LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander

Frauen in einer sich wandelnden Gesellschaft. Beim Wettbewerb werden Preise zwischen 150 und 600 Euro vergeben.

- Bewerbungen bis 31. Oktober
- Informationen auf **frauenreferat-ooe.at**
- Unterstützung durch erfahrene Journalistinnen
- Formate: Artikel, Reportagen, Kolumnen, Videos und Audiobeiträge

Geniale Idee? Jetzt beim Agrar-Zukunftsfonds bewerben



LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, PMM: „Beispielsweise autonomfahrende Arbeitsmaschinen erhöhen die Effizienz am Feld und spielen Bäuerinnen und Bauern für andere Arbeiten frei.“

Foto: Land OÖ/Margot Haag

Mehr als 110 Einreichungen hat es für den OÖ Agrarpreis 2025 gegeben. Nun wird wieder nach neuen Ideen und zukunftsweisenden Innovationen gesucht. Mit einem jährlichen Budget

von zwei Millionen Euro unterstützt der Zukunftsfonds innovative Projekte, die die Zukunft der Landwirtschaft nachhaltig gestalten. „Mit dem Zukunftsfonds werden geniale Ideen von

Bäuerinnen und Bauern sowie agrarischen Forschungseinrichtungen in Umsetzung gebracht. Hierfür Anstoß, Motivation und finanziellen Antrieb zu geben, ist uns ein großes An-

liegen“, betont Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Einreichungen ab sofort möglich

Förderungen durch den Zukunftsfonds werden auf Basis eines Aufrufverfahrens vergeben. Anträge sind über die Website des Landes möglich. Gefördert werden

- Forschungsprojekte, Innovationen und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft,
- Initiativen zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger heimischer Nahrungsmittel,
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung im ländlichen Raum (inkl. Erwerb von Fachwissen)
- und Maßnahmen im Bereich der experimentellen Entwicklungen.

Wie die Linzer Stadtbahn bis Auhof fahren wird



Foto: ILF/STADLER by Döllmann Design/Upart

Mit der Regionalstadtbahn nimmt ein Jahrhundertprojekt langsam Gestalt an. Der anvisierte Baustart für das Jahr 2028 hält. Die Inbetriebnahme ist für 2032 geplant. Bekanntlich wird das Kernstück vom Linzer Hauptbahnhof bis zum Mühlkreisbahnhof (S6) und über den Wasserschutzdamm Richtung Auhof (S7) führen.

Neuer Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost

Die Trasse (S7) wird ausgehend vom Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost an der Ecke Feriher- und Linke Brückenstraße Richtung Haltestelle Auhof führen. Mit voraussichtlich knapp 40.000 Fahrgästen pro Werktag wird die Bahn eine neue Hauptverkehrsschlagader.

„Die Regionalstadtbahn Linz ist ein Quantensprung für die Mobilität im Bundesland.“

LH Thomas Stelzer

Der neue Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost wird mit täglich rund 20.000 Fahrgästen zur zweitgrößten Umsteigestation nach dem Hauptbahnhof. Dort treffen künftig Regional-Stadtbahn, Straßenbahn, O-Bus und

Regionalbusse zusammen – mit kurzen Wegen und offener, heller Architektur.

„Mit der Realisierung der Stadtbahn handelt es sich um nichts weniger als um einen Meilenstein für die Mobilität in Oberösterreich.“

LR Günther Steinkellner

Die Entscheidung für diese Variante, für die der Hochwasserschutzdamm Richtung Donau verbreitert wird, ist nach umfangreichen

Untersuchungen getroffen worden. „Diese ist auch die kostensparendste und ökologisch am besten vertretbare Variante“, freut sich Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Schutz für Flora und Fauna

Hintergrund für die Prüfung mehrerer Varianten ist vor allem die Führung über den Hochwasserschutzdamm. „Denn dieser Bereich stellt gemeinsam mit dem dort vorbeiführenden Dörsenbach einen ökologisch wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna dar“, betont Infrastrukturlandesrat Mag. Günther Steinkellner.

Das Vorkommen verschiedenster Vogel-, Amphibien- und Reptilienarten hat eine

umfassende Expertise bei der Vorplanung nötig gemacht. Der Bereich bleibt trotz der geplanten Trassenführung weiterhin ein Naherholungsraum.

„Zudem wird mit der Dammverbreiterung der Hochwasserschutz verstärkt. Geh- und Radwege sollen verbessert und zusätzlich begrünt werden“, berichtet Bürgermeister Mag. Dietmar Prammer.

Wie das alles konkret aussehen wird, zeigt eine Projektausstellung im Lentos. Zwischen dem 19. und 21. November – jeweils 15 bis 19 Uhr – kann man sich die Pläne ansehen und mit den Planer/innen sprechen.

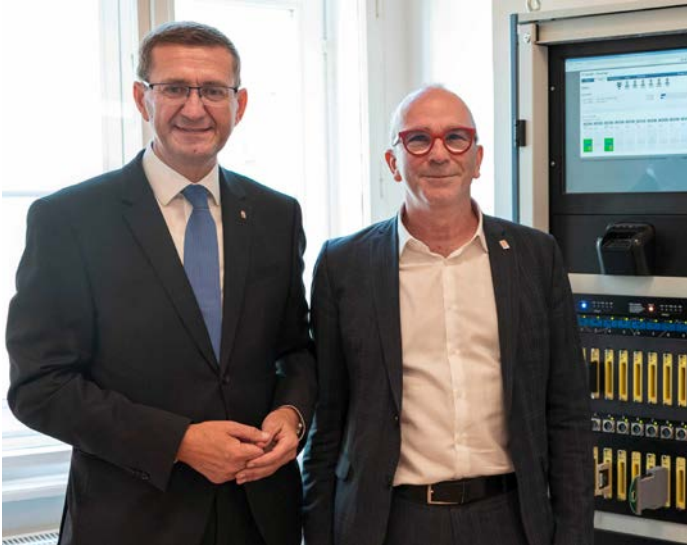


DI Volker Hartl-Benz, Projekt-Ltr., Bgm. Mag. Dietmar Prammer, LH Mag. Thomas Stelzer, LR Mag. Günther Steinkellner und DI Sonja Wiesholzer, GFⁱⁿ Schiene OÖ.

Foto: Land OÖ/Peter Mayr

X-Net feierte das 25-jährige Firmenjubiläum

LR Achleitner: „Nur durch regionale Wertschöpfung werden wir eine digitale Souveränität in Österreich erreichen“



Wirtschafts-LR Markus Achleitner und Nikolaus Dürk. MAS, X-Net.

Foto: Land OÖ/Lina Spenlingwimmer

„Als wir vor einem Vierteljahrhundert begannen, gab es den Begriff Start-up noch nicht“, betont Nikolaus Dürk. Sein Unternehmen, der IT-Dienstleister X-Net, ist aus einer Bürogemeinschaft heraus entstanden und beschäftigt heute auf der Linzer Spittelwiese 35 Mitarbeiter/innen.

X-Net betreut etwa Firmennetzwerke oder entwickelt spezielle Software- und Entwicklungslösungen. Auch an zahlreichen Forschungsprojekten ist der IT-Dienstleister beteiligt. Zuletzt setzte das Unternehmen rund drei Millionen Euro um.

„IT schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie kann in gewis-

sen Bereichen die demographische Entwicklung ausgleichen und gleichzeitig die Produktionskosten, die im Wettbewerb entscheidend sind, erheblich reduzieren. Das ist zentral, damit unser Wirtschaftsstandort gegenüber Asien und den USA wettbewerbsfähig bleibt“, ist Landesrat Markus Achleitner überzeugt.

Oberösterreichs IT-Branche im Überblick

- Rund 5.000 Unternehmen.
- Mehr als 30.000 Menschen sind direkt oder indirekt in der Branche beschäftigt.
- Der Umsatz beträgt rund 3,7 Mrd. Euro.

Durch neue Pflegedokumentation mehr Zeit für 20.000 Pflegefälle

Die mobilen Dienste sind das Rückgrat einer wohnortnahen Pflege und ermöglichen es tausenden Menschen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden in vertrauter Umgebung zu leben.

„Mit der Digitalisierung und Entbürokratisierung investieren wir gezielt in die Stärkung der mobilen Dienste.“

LR Christian Dörfel

Etwa 20.000 pflegebedürftige Menschen werden derzeit durch mobile Dienste zu Hause versorgt. In zwölf Trägerorganisationen – u. a. Rotes Kreuz, Volkshilfe, Hilfswerk und Caritas – sind rund 2.000 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Allein im ersten Halbjahr 2025 waren Pfleger/innen der mobilen Dienste rund 710.000 Stunden

im Einsatz. Sie brauchten auch viel Zeit für die Dokumentation. „Mit der Digitalisierung und Entbürokratisierung investie-

ren wir gezielt in die Stärkung dieser unverzichtbaren Versorgungsform“, betont Soziallandesrat Dr. Christian Dörfel. Bis

Ende 2026 soll die Implementierung der neuen Pflegedokumentation in allen Organisationen abgeschlossen sein.



Vors. ARGE Mobile Pflege Mag. Thomas Märzinger, Projektleiterin Rotes Kreuz Mirna Doppelhofer, AK-Präsident Andreas Stangl und Sozial-LR Dr. Christian Dörfel.

Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger

Der KULTUR HOF wird in neuem Glanz erstrahlen

Das Land investiert 4,8 Millionen Euro in die Renovierung und Erweiterung



Das Bestandsgebäude, ein Dreikanthof aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wird auf der Südseite durch einen schlichten, zweigeschoßigen Baukörper in Holzbauweise ergänzt.

Foto: zuchna VISUALISIERUNG

Das traditionsreiche Gebäude in der Ludlgasse 16 in Linz erhält eine zeitgemäße Erweiterung und behutsame Adaptierung in der Kombination von moderner Architektur und öko-

logischer Bauweise. Mit der Tabakfabrik und der Digital Mail in direkter Nachbarschaft wird der Hof künftig noch stärker zur Drehscheibe für Veranstaltungen für bis zu 165 Personen.

„Der KULTUR HOF ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Ort für Kunst, Kultur und Begegnung in der Landeshauptstadt. Mit dem Umbau schaffen wir die Voraussetzung, dass hier auch in Zu-

kunft ein lebendiger, offener und kreativer Treffpunkt bestehen bleibt“, betonte Kulturreferent Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer beim Spatenstich.

kultur-hof.at

17.000 Kinderwarnwesten für Schulanfänger/innen

Mit dem Ende der Sommerferien starteten heuer mehr als 15.250 Kinder in Oberösterreich in ihr erstes Schuljahr. Der tägliche Schulweg stärkt Bewegung, Aufmerksamkeit und Selbstständigkeit – verlangt zu Beginn aber besondere Vorsicht. Damit die jüngsten Verkehrsteilnehmer/innen gerade in der dunklen Jahreszeit besser gesehen werden, setzt das Land OÖ die Warnwesteninitiative fort.

„17.000 Kinderwarnwesten werden an die Schulanfängerinnen und Schulanfänger ausgegeben“, berichten Familienreferent Landeshaupt-

mann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner und Mobilitätsreferent Landesrat Mag. Günther Steinkellner. Die Initiative wird in Kooperation mit der Polizei sowie Partner/innen aus der Wirtschaft umgesetzt.

Neben den Westen sind auch Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen vorgesehen, um Kinder frühzeitig auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.



LR-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner Foto: Hermann Wokhinger



LR Mag. Günther Steinkellner Foto: ÖÖV

Im Herbst und Winter verschlechtern frühe Dämmerung, mehr Dunkelheit und Nebel die Sicht. Warnwesten erhöhen die Erkennbarkeit deutlich: Mit Weste sind Kinder aus bis zu 150 m sichtbar, ohne Weste oft erst aus 30 bis 50 m.

LR Winkler begrüßt die Bundesinitiative „Strengere Regeln für Nikotinprodukte“

Jugendschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler unterstützt den Initiativantrag zu Werbebeschränkungen und Verkaufsregeln für E-Zigaretten und verwandte Produkte.



„Kinder und Jugendliche sind durch E-Zigaretten und neue

Nikotinprodukte besonders gefährdet. Die bunten und modernen Verpackungen dieser gesundheitsschädlichen Produkte üben insbesondere auf junge Menschen eine starke Anziehungskraft aus. „Klare Regelungen und ein umfassendes Werbeverbot wären wichtige Schritte für mehr Gesundheitsschutz“, betont Winkler.

Die Bundesregierung hat bereits erste Schritte in diese Richtung gesetzt, weitere Maßnahmen sollen folgen.

Oberösterreich hat bereits wirksame Maßnahmen gesetzt: Mit der Novelle des Jugendschutzgesetzes im Dezember 2023 wurde der Verkauf tabakfreier Nikotinbeutel an unter 18-Jährige verboten. „Wir ha-

ben rasch reagiert und damit einmal mehr gezeigt, dass der Jugendschutz im Bundesland

auf der Höhe der Zeit ist und eine Vorreiterrolle einnimmt“, resümiert Winkler.



Foto: © New Africa - stock.adobe.com

13 geplante Reaktoren bedrohen Oberösterreichs Sicherheit



LR Stefan Kaineder in Temelín.

Foto: Land OÖ/Werner Deel

der Plan auch den Weg für den Bau neuer Reaktoren an insgesamt 13 Standorten. Sogenannte Small Modular Reactors (SMR) sollten an Standorten von heutigen Kohlekraftwerken, Raffinerien und Chemieanlagen errichtet werden. „Der Bau neuer Reaktoren dauert Jahrzehnte, verschlingt Unsummen an Steuergeld und hinterlässt gefährlichen Müll für Hunderttausende Jahre“, warnt Landesrat Stefan Kaineder.

Kritik an SMR-Pilotprojekt in Temelín

Besonders kritisch sieht Kaineder die Pläne für einen ersten SMR in unmittelbarer Nähe des AKW Temelín. „Trotz kompakter Bauweise handelt es sich um Hochrisikoanlagen mit denselben Grundproblemen wie bei bestehenden AKW“, betont Kaineder. Aktuell prüft das Land OÖ die rechtlichen Aspekte des Vorhabens zum Bau eines SMR am Standort Temelín mit besonderem Fokus auf die Sicherheitsrisiken einer derartigen Pilotanlage.

Die tschechische Regierung hat den Entwurf für die künftige

Raumentwicklungspolitik vorgestellt. Neben dem Ausbau

der bestehenden Atomkraftwerke Temelín und Dukovany ebnet

Oö. Landtag schreibt zum zweiten Mal Demokratie-Filmpreis DEX aus

Alle jungen Menschen zwischen 13 bis 18 Jahren sind aufgerufen, über die Demokratie in ihrem eigenen Lebensumfeld nachzudenken und einen Kurzfilm darüber zu drehen.



LP-Präs. Max Hiegelsberger Foto: Hermann Wokobinger

„Im vergangenen Jahr schaffte der Jugend-Filmpreis DEX

mit mehr als dreißig Einreichungen eine starke Premiere. Nun geht es in die zweite Runde und wir freuen uns schon wieder auf die kreativen, witzigen und teilweise auch nachdenklichen Beiträge unserer engagierten Jugendlichen“, betont Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Bei der Einreichung muss es sich um einen selbst produzierten Kurzfilm oder eine selbst erstellte Animation zum Thema „Demokratie und Mitbestimmung“ im weitesten Sinn handeln.

- Der Beitrag darf maximal drei Minuten lang sein.
- Die Bewertung der Einreichungen erfolgt durch eine Expert/innen-Jury.

Als Hauptpreis gibt es 1.000 Euro zu gewinnen. Weitere Geld- und Sachpreise werden in verschiedenen Kategorien vergeben. Einreichschluss ist der 13. Februar 2026.

Demokratie hat ihren Preis



DEX

Der oberösterreichische Jugend-Filmpreis für Demokratie

Hauptpreis 1.000 Euro
Einreichschluss 13. Februar 2026
Mehr Infos: www.fitfuerswaehlen.at/dex

Grafik: Land 00

Oberösterreicherin ist die erste Staatsmeisterin im Schneepflugfahren



Foto: Land OÖ/Elisabeth Schatzl

Mit großem Engagement, viel Können und Durchhaltevermögen hat Lisa Grillneder aus

Altschwendt ein historisches Ergebnis erzielt: Sie ist die erste Frau, die den Titel der Ös-

terreichischen Staatsmeisterin im Schneepflugfahren erringen konnte. Die 25-jährige Lisa

Grillneder aus Altschwendt ist seit 2021 im Landesdienst bei der Straßenmeisterei Raab tätig. Neben ihrer täglichen Arbeit als Gärtnerin unterstützt sie mit voller Motivation als Ersatzfahrerinnen den Winterdienst.

„Ich wünsche ihr für die Weltmeisterschaft viel Erfolg.“

LR Günther Steinkelner

Nach dem Sieg bei der Oberösterreich-Ausscheidung in Hinterstoder durfte sie zur Staatsmeisterschaft nach Gleisdorf antreten. Unter den besten 14 Teilnehmern war sie die einzige Frau. Durch diesen Erfolg hat sich Grillneder für die nächste Weltmeisterschaft qualifiziert, die im März in Chambéry stattfindet.